

LUDWIGSBURGER KREISZEITUNG

VOM

STUTTGARTER ZEITUNG

VOM

13.6.01

STUTTGARTER NACHRICHTEN

VOM

BIETIGHEIMER ZEITUNG

VOM

Wesen aus einer anderen Welt auf dem Stern

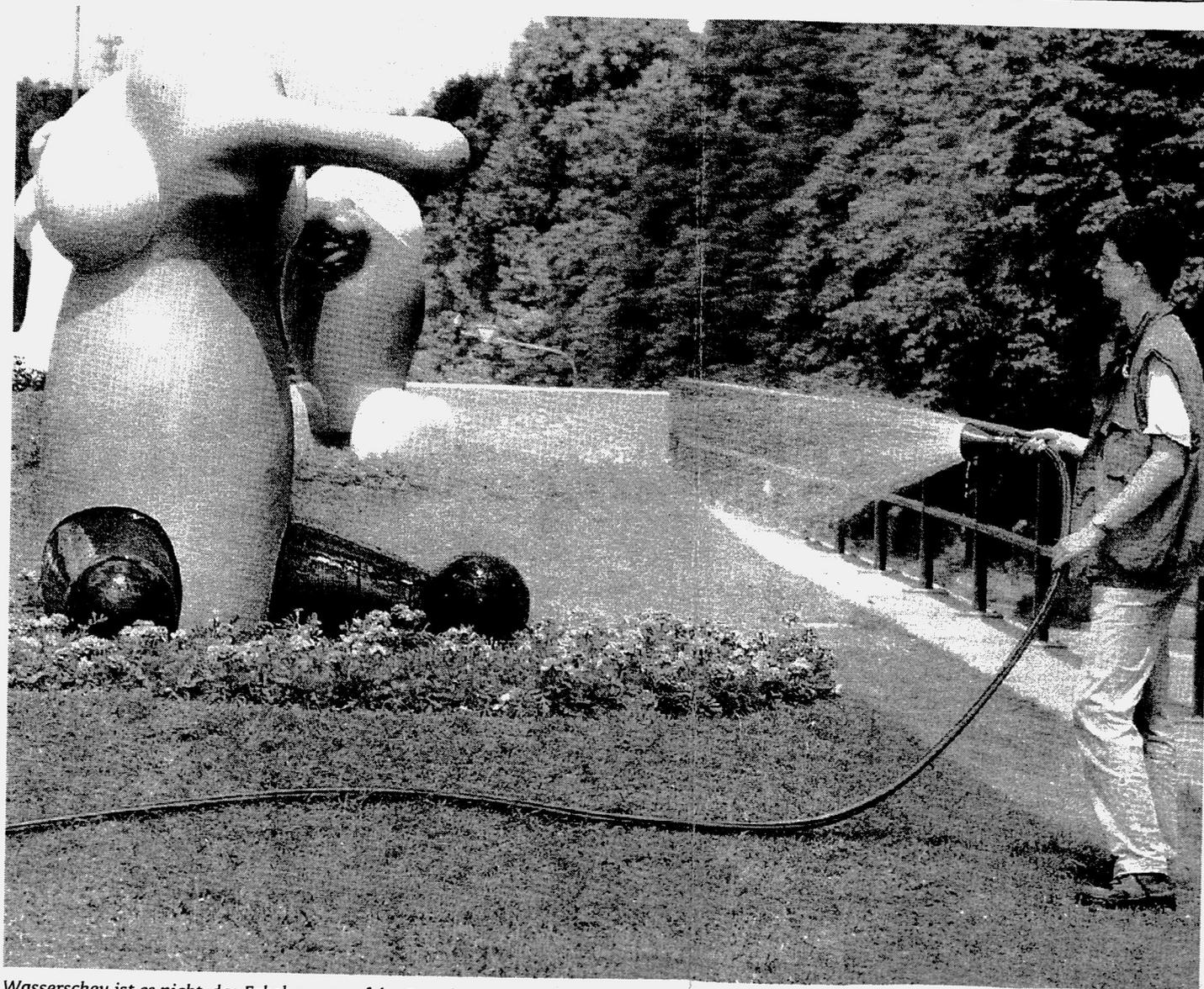
Kunst aus Frankreich

LUDWIGSBURG. Eigenartige Wesen tummeln sich seit gestern auf der Sternkreuzung in Ludwigsburg. Die Fabelfiguren sind dieses Mal nicht das Werk der Stadtgärtner aus Montbéliard. Sie wurden von einem Künstler für die französische Partnerstadt gestaltet.

Von Carola Sauer

Zum Jahrtausendwechsel hatten die „Mutanten“ Mömpelgard selbst geziert. Dabei waren die Knollennasen von dem Künstler François Mezzapelle durchaus nicht unumstritten, sondern lösten heftige Diskussionen aus. Nach den Kühen, den Ameisen und schließlich den Pinguinen im vergangenen Winter sollen nun also die Fabelwesen in Ludwigsburg zum Debattieren anregen. Kontaktaufnahme mit den Figuren, deren Inszenierung das Zusammenleben verschiedener Wesen aus einer fremden Welt symbolisieren soll, ist erwünscht: Mit einem Schild lädt Mezzapelle Passanten zu einer Begegnung mit seinen Fabeltieren ein. Einfaches Beobachten ist ebenfalls erlaubt. Im südlichen Bereich hat er terrassenartige Zuschaueränge angelegt.

Seit zwei Jahren sorgen Stadtgärtner aus der französischen Partnerstadt auf der zuvor ungenutzten Grünfläche mit ihren Schmuckstücken für Belebung. Aus einer tristen Straßenkreuzung ist damit ein Blickfang geworden. Vor allem die Ameisen, die sogar nachproduziert und schließlich verkauft worden waren, und die Pinguine erfreuten sich großer Beliebtheit.



Wasserscheu ist es nicht, das Fabelwesen auf der Sternkreuzung. Eine lange Nase macht es dem Gärtner freilich trotzdem.

Foto Weise/factum